

IIoT-Suite

ThingWorx 9.0 treibt IIoT unternehmensweit

PTC hat die neueste Version seiner Industrial-IoT-Plattform angekündigt, die Implementierungen in der gesamten Wertschöpfungskette beschleunigt.

ThingWorx war von Beginn an die Plattform, die sich ausschließlich auf den industriellen Markt für Anwendungsfälle der digitalen Transformation konzentrierte. Seit Markteinführung haben Tausende von Industrieunternehmen ThingWorx unter anderem zur Optimierung von Geschäfts-

- Reduzierte Datenübertragungskosten und Latenz durch stärkere Analytik
- Unterstützung von Anwendungsfällen wie Fernüberwachung und -wartung
 - »Die Einführung von ThingWorx 9.0 ist ein Meilenstein in der IIoT-Strategie von PTC«, sagt Joe Biron, Division-

eine neue, optimierte Cluster-Konfiguration ein, die die horizontale Skalierbarkeit und Verfügbarkeit der Plattform verbessert. Dadurch wird es einfacher, ThingWorx auch für große Gerätemengen zu skalieren und anspruchsvolle Datenverarbeitungsanforderungen zu bewältigen. Auch eine größere Zahl von Nutzern wird unterstützt. Die optimierte Konfiguration stärkt zudem Implementierungen für kritische Operationen, Systeme, Dienste und Anlagen, die stets zur Verfügung stehen müssen.

Neu ist die Einführung formeller Lösungsbausteine. Dabei handelt es sich um vordefinierte, vorgefertigte Konfigurationen von Konnektoren, Domänenmodellen, Geschäftslogik und UI-Elementen, die die Implementierung für komplexe IIoT-Anwendungsfälle wie Statusüberwachung, digitale Arbeitsanweisungen und Verwaltung von Fertigungsaufträgen vereinfacht.

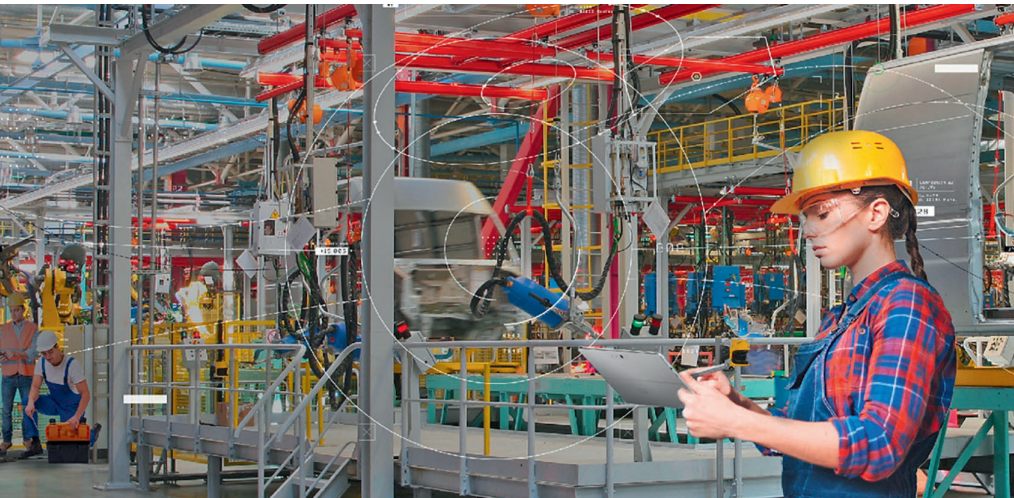
Integration mit Microsoft-Lösungen durch OPC UA

PTC und Microsoft teilen die Vision, Offenheit und Interoperabilität im IIoT voranzutreiben. Die Lösungen beider Unternehmen unterstützen den OPC-UA-Standard. Das sorgt für Informationsfluss und Datenreichtum von der Peripherie bis in die Cloud. Die IIoT-Plattformlösung führt ein verbessertes prädiktives Analyse-Scoring an der Peripherie ein, um Datenübertragungskosten und Latenz zu reduzieren und die Genauigkeit von Asset-Leistungsprognosen zu verbessern.

Fernüberwachung und -wartung

Maßgeblich verantwortlich für die bessere Skalierbarkeit von IIoT-Implementierungen unter ThingWorx 9.0 ist die Weiterentwicklung des Tools Solution Central. Administratoren steht damit eine breitere Palette von Selbstbedienungsfunktionen zur Verfügung. ■

www.ptc.com/de



ThingWorx 9.0 führt ein verbessertes prädiktives Analyse-Scoring an der Peripherie ein

© PTC

prozessen und Produktionsabläufen oder zur Modernisierung ihres Außendienstes mit großem Erfolg eingesetzt. Sie ist eine unverzichtbare Plattform für die Bereitstellung von unternehmensweiten IIoT-Lösungen in großem Maßstab und hilft Organisationen, sich Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.

Das Release 9.0 wartet in mehreren zentralen Entwicklungsbereichen mit entscheidenden Fortschritten gegenüber Vorgängerversionen auf und führt zahlreiche neue Funktionen ein:

- Skalierbarkeit von IIoT-Implementierungen im gesamten Unternehmen
- Vorgefertigte Konfigurationen vereinfachen die Implementierung für komplexe IIoT-Anwendungsfälle
- Integration mit Microsoft-Lösungen durch Unterstützung von OPC-UA-Komponenten

nal General Manager und Chief Technology Officer im IoT-Bereich von PTC.

»Unsere Investitionen in Skalierbarkeit, Lösungsentwicklung, OPC-UA-Unterstützung und eine stärkere Analytik zahlen sich aus, da Kunden ihre IIoT-Implementierungen im gesamten Unternehmen weiter skalieren. Diese Verbesserungen kommen auch genau zum richtigen Zeitpunkt, weil Unternehmen innovative Lösungen brauchen, um die Herausforderungen der Corona-Krise zu bewältigen, wie etwa den erhöhten Bedarf an Fernüberwachung und -steuerung sowie anderen Remote-Service-Lösungen«.

Skalierbarkeit verbessert

Da IIoT im Mittelpunkt der digitalen Transformationsbestrebungen von Unternehmen steht, führt ThingWorx 9.0